

Gerede von der „sentimentalen Mitmenschlichkeit“ (113) abgetan und von der „permanenten Krise des bloß Humanitären“ (114) geredet. Der heutigen deutschen Theologiestudentenschaft wirft B. vor, als Ziel „die Zerschlagung der Kirche als Institution der Wortverkündigung und Sakramentenverwaltung und ihre Umfunktionierung zu einer sozial-revolutionären Bewegung“ (84) zu haben.

Am Schluß der Lektüre bleibt ein etwas bitterer Nachgeschmack zurück. Das große Engagement und die Begeisterung für die Mission können die mangelnde Auseinandersetzung mit den theologischen Problemen der gegenwärtigen Missionstheologie nicht ersetzen. B.'s theologischer Ausgangspunkt ist bei aller zugestandenem Kenntnis der Missionssituation und der modernen Theologie doch in einem so einseitigen Verständnis „fundamentalistisch“, daß sein Beitrag nicht als eine Antwort auf die heutige Missionssituation, ja nicht einmal auf die von B. selbst gestellten Fragen verstanden werden kann. Zu diesem Ergebnis muß man kommen, auch wenn man die eingangs erwähnte Genese der Texte in Rechnung stellt.

Bendorf

Georg Evers

Boberg, John T., SVD/Scherer, James A. (Eds): *Mission in the '70s: What Direction?* Chicago Cluster of Theological Schools [1100 East 55th Street] Chicago 1972, 208 pp. (Pro manuscripto)

Vorliegendes Büchlein enthält 14 Vorlesungen mit kurzgefaßten Diskussionen eines zehntägigen Kurses, der im März 1971 in Chicago für katholische und protestantische Missionare und Missionsverwaltungen veranstaltet wurde. Die Themenkreise befaßten sich mit folgenden Fragen: 1. Die theologischen Ideen des Heiles, des Volkes Gottes, der eschatologischen Erfüllung und der Mission und Entwicklung. — 2. Die Frage der „Übersetzung“ des Evangeliums in andere Kulturen. — 3. Die missionarische Bewußtseinsbildung im eigenen Lande. — 4. Die Rolle des ausländischen und des einheimischen Missionars. — 5. Die ökumenische Zusammenarbeit in der Mission und im eigenen Lande. — Die Problemstellungen und die Antworten gehen nicht über schon Bekanntes hinaus und werden im allgemeinen von der praktischen Seite angegangen. In dieser Hinsicht werden manche gute Anregungen und Vorschläge geboten.

Bonn-Bad Godesberg

J. Verstaappen

Goudreault, Henri, OMI: *Etude sur l'effort missionnaire de l'Eglise canadienne auprès des Indiens et des Esquimaux du Canada*, in: *Kerygma* No 19, tome 6 (Ottawa 1972) 104—161

Entgegen unserer Gewohnheit, in der ZMR keine Zeitschriftenartikel zu besprechen, sei hier doch auf eine Studie hingewiesen, die der Direktor des Missionswissenschaftlichen Instituts an der St.-Pauls-Universität Ottawa (s. ZMR 1972, Heft 1) in Zusammenarbeit mit Missionaren während eines Studienkurses erarbeitet hat. Sie informiert eingehend über den gegenwärtigen Stand der Indianer- und Eskimo-Missionen in Kanada und legt in fast schockierender Offenheit die Bedürftigkeit der christlichen Gemeinden dar. Die Empfehlungen, die in 20 Leitsätzen für die Missionsarbeit zusammengestellt worden sind, haben über die Indianer- und Eskimo-Missionen hinaus Gültigkeit und sollten besonders unter Missionaren durchgesprochen und überdacht werden.

Münster

Josef Glazik MSC